

<b>Einsenderinformation</b> <b>Nr. 86</b>	 <b>LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH</b> <i>Akademisches Lehrkrankenhaus</i> <b>Institut für Pathologie</b> <b>Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Felix Offner</b>	Tel. 05522 303 3400 Fax 05522 303 7521 e-mail <a href="mailto:pathologie@lkhf.at">pathologie@lkhf.at</a> home-page: <a href="http://www.lkhf.at">http://www.lkhf.at</a>
<b>Molekulare Mikrobiologie</b>		Datum: 17.01.2018 Autoren: OA Dr. Dirschmid OA Dr. Stockinger A. Bösl, MSc Prim.- Univ.-Prof. Dr. Offner Felix

## Stuhldiagnostik mittels Multiplex RT-PCR

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die molekulargenetische Diagnostik entwickelt sich äußerst rasant und verändert die Medizin.

Als eine der ersten Abteilungen in Österreich haben wir im Dezember 2017 die Multiplex-RT-PCR-Technologie für die Diagnostik von Stuhlproben eingeführt.

Durch den Einsatz dieser Methode sind wir in der Lage an Stuhlproben, je nach klinischer Fragestellung parallel den Nachweis der DNA/RNA sämtlicher klinisch relevanter darmpathogener Bakterien, Viren und Protozoen in einem Untersuchungsgang durchzuführen.

Die Methodik ist hoch sensitiv und -spezifisch und deutlich sensitiver als konventionelle Stuhlkulturverfahren. In negativen Fällen kann damit auf die konventionelle mikrobiologische Kultur verzichtet werden. Kulturen werden ab jetzt lediglich dann angesetzt, wenn ein darmpathogener bakterieller Erreger mittels RT-PCR nachgewiesen wurde. Der sekundäre kulturelle Erregernachweis gelingt unserer Erfahrung nach in einem hohen Prozentsatz, aber nicht in allen Fällen, da manchmal die Erreger für eine Kultivierung in zu geringer Zahl vorliegen oder schon avital sind.

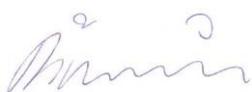
Schon nach wenigen Wochen konnten wir feststellen, dass die Sensitivität bezüglich des Erregernachweises wesentlich höher ist und somit auch die Zahl von Durchfallerkrankungen mit unklarer Ätiologie deutlich reduziert werden kann. Nicht wenigen Patienten bleibt somit Unsicherheit und/oder die Sorge bezüglich einer anderen Erkrankungsursache (CED, Medikamentennebenwirkungen, etc.) erspart.

Zudem ergibt sich ein weiterer wesentlicher Vorteil. Meist reicht eine einzige Stuhlprobe für eine sichere Diagnostik aus. Mehrfacheinsendungen sind nur noch bei speziellen Fragestellungen (z.B. bestimmte Parasiten) erforderlich.

Sie erhalten somit seit kurzem zu Stuhlproben einen **molekularen mikrobiologischen Befund (MM)**. Wie oben bereits erwähnt, folgt in Abhängigkeit vom Ergebnis dieser Analysen unter Umständen eine konventionelle Kultur der Erreger und Anfertigung eines Antibiogramms. In diesen Fällen erhalten Sie zusätzlich einen separaten Nachtrag (M).

Wir freuen uns über diesen wichtigen methodischen Fortschritt und danken Ihnen herzlich für Ihre ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen



OA Dr. Harald Dirschmid  
Leitender Arzt  
Mikrobiologie



OA Dr. Richard Stockinger  
Leitender Arzt  
Serologie



BMA Andreas Bösl, MSc  
Leitender Akademiker  
Molekularpathologie



Prof. Dr. Felix Offner  
Vorstand des Institutes  
für Pathologie